

Nostalgie kommt wieder in Mode

Wie anno dazumal wird das Skivolk aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums diesen Samstag, 12. März, auf der Wolzenalp den Stembogen nochmals aufleben lassen. Es soll sich um kein einmaliges Schauspiel handeln.

URS HUWYLER

KRUMMENAU. Holz- und Metallski der ersten Generation, Kleider wie zu Zeiten der legendären Toggenburger Kombinierer Niklaus Stump und Karl Schlumpf, Haselnuss-Skistöcke, modische Hüte statt Kappen, geschnürte Skischuhe und Bindungen, die wenig Sicherheit versprechen: Alles wird zu sehen sein beim ersten NostalSki-Rennen am Samstag auf der Wolzenalp. Das Material dürfte oft älter sein als die verkleideten Stembogen-, Telemark- und Rutsch-Piloten und -Pilotinnen.

Aus den Siebzigerjahren

Nostalgie-Skisport kommt allgemein wieder in Mode. So werden im österreichischen Leogang seit Jahren Weltmeisterschaften veranstaltet. Die Zeiten aus der Abfahrt (3,5 Kilometer nichtpräparierte Strecke, 1000 Meter Höhendifferenz) und dem Riesenslalom werden addiert. Derart wagemutig müssen die Teilnehmer beim Jubiläum der Sportbahn Krummenau-Wolzenalp – auf der präparierten Piste – nicht sein. «Es gilt, möglichst genau an die geschätzte Laufzeit heran zu kommen», erklärt OK-Mitglied Liselotte Schlumpf.

Mancher Neueinsteiger wird froh sein, wenn er die Kontrolltore aus der Nähe zu sehen bekommt. Holzski ohne Kanten sollen schon mal stur ihre eigene Ideallinie suchen. Auch das Abschätzen der Laufzeit birgt Tücken, weil die Strecke an bewirten Skihütten vorbei führt. Freiwillige Boxenstops scheinen denkbar. «Es gibt unterwegs die eine oder andere Überras-



Die OK-Mitglieder Christiana Sutter, Liselotte Schlumpf und Andrea Allmann werden mit Ausrüstungen aus drei Epochen starten (von links).

chung», verspricht Liselotte Schlumpf. Gerüchte besagen, ein Kontrolltor stehe in einem Stall, ein anderes neben einer Schneebank. Die flüssigen Zwischenmahlzeiten unterwegs sind in den 35 Franken Startgeld im Gegensatz zur Tageskarte nicht inbegriffen. Die Tochter des legendären Skispringers/Kombinierers Karl Schlumpf aus

Unterwasser und langjährige Physiotherapeutin der Frauen-Skinationalmannschaft – während der Ära Vreni Schneider, Erika Hess, Maria Walliser, Michela Figini – wird mit dem Material ihres Vaters starten. Nach dem ersten Training zu schliessen, könnte sie das Ziel regulär erreichen. «Wir wollen», erklärt die Nostalgikerin, «auch

die Entwicklung bei der Ausrüstung zeigen. Deshalb sind neben Holzski mit und ohne Kanten Metallski bis Jahrgang 1970 zugelassen. Damals kamen die Keilhosen in Mode.»

Materialschätze

Es soll sich beim ersten NostalSki-Tag um kein einmaliges Ereignis handeln. Denkbar, dass

künftig jedes zweite Jahr für einige Stunden von der Carving- in die Holzklasse gewechselt werden kann. In den Haushalten dürften die Kästen allerdings nicht mit Winterkleidern aus vergangenen Zeiten gefüllt sein, im Keller oder auf dem Estrich Ski für das 50-Jahr-Jubiläum Wolzenalp aufbewahrt werden. «Dessen sind wir uns bewusst», sagt Liselotte Schlumpf, die mit Andrea Allmann und Christiana Sutter zusammen die Spassveranstaltung organisiert. Doch das Trio hofft, dass beim Durchforschen der Abstellkammern verborgene Materialschätze gefunden werden.

Eine Vision wäre für Liselotte Schlumpf und ihre Kolleginnen, die jahrzehntelange Entwicklung der einheimischen Skigeschichte auf der Wolzenalp zu dokumentieren. «Aus unserem Tal stammen neben erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern auch Skipioniere. Möglicherweise ergeben sich durch den NostalSki-Tag neue Perspektiven.» Auch jene Gegenstände, die von verschiedenen Toggenburgern ans Skimuseum Vaduz ausgeliehen wurden, sollten zurückkommen, nachdem Gründer und Sammler Noldi Beck 2014 verstorben und das Museum geschlossen worden ist. 2018 könnte der zweite NostalSki-Tag demnach eine Art Freiluftmuseum werden.

Bei der Premiere diesen Samstag, 12. März, kann Mann und Frau sich ab 8.30 Uhr bei der Talstation anmelden, um 10 Uhr folgt die Besichtigung mit Hangbefahren, und ab 11 Uhr versuchen sich grundsätzlich skierprobte Köhner als Neo-Anfänger auf den Beinen zu halten.

Lichtensteig erzielte fast Punktlandung

LICHTENSTEIG. Beim Jahresabschluss 2015 hat das Städtli Lichtensteig fast eine Punktlandung erzielt. Durch die sorgfältige Budgetierung und Rechnungsführung schloss Lichtensteig sehr genau ab, steht im aktuellen Mitteilungsblatt des Städtli. Das Minus konnte auf 60'477.26 Franken reduziert werden. Budgetiert waren 94'100 Franken.

Höhere Kosten bei der Wohlfahrt

Abweichungen gegen oben bei den Nettoausgaben gab es bei der öffentlichen Sicherheit, dies sei ein Plus von 22'137 Franken. Diese Abweichungen seien aus Mindererträgen beim Grundbuchamt resultierend, steht im Blatt. Wesentlich höhere Kosten fielen auch bei der sozialen Wohlfahrt an. Wie im Gemeindeblatt steht, ist dies ein Betrag von 90'119 Franken, verursacht durch Mehrbezug von Sozialhilfe. In den Bereichen Kultur und Freizeit, Verkehr und Volkswirtschaft der Gemeinde Lichtensteig blieben die Aufwendungen rund 117'000 Franken unter den Erwartungen, gibt das Städtli bekannt.

Mindererträge akzeptieren

Bei den Gemeindesteuern wurde ebenfalls sehr genau budgetiert. Allerdings mussten hier Mindererträge zur Kenntnis genommen werden, wie bei Grundstückgewinn und Handänderungssteuern. Erreicht wurde ein Minussaldo von 135'961 Franken. Dieser Rückgang werde über den Finanzausgleich in den Jahren 2016/2017 wieder kompensiert, wird seitens der Gemeinde via Mitteilungsblatt kommuniziert. 2015 konnte dieser aufgefangen werden durch Baulandverkauf an Willi Schmid mit Schlussabrechnung. (gem)

Modeschau in der Rittberghalle

Kommenden Samstagabend, 12. März, um 19 Uhr findet in Dietfurt in der Rittberghalle die Modeschau der Boutique Marques aus Wattwil statt.

DIETFURT. Maria Bachmann, die Inhaberin der in Wattwil lokalisierten Boutique, organisiert einen Frühlings-Event rund um die Mode. Die Modespezialistin stammt aus Portugal und bringt durch ihre Herkunft eine feminin geprägte, verspielte Mode in die Schweiz, steht in der Ankündigung zur Veranstaltung. Neben Mode aus Italien hat Maria Bachmann den Designer Nakuro aus Portugal in ihrem Sortiment. Nakuro ist in der Schweiz exklusiv in der Boutique Marques erhältlich.

Maria Bachmann hat ein Flair dafür, ihre Kundinnen typgerecht und feminin einzukleiden. Ihre Freude an der Mode möchte sie durch die Modeschau mit ihrem Publikum teilen und damit auch den Frühling begrüßen.

Frühlingsmode aus dem Süden

Zehn Models werden Frühlingsmode aus Italien und Portugal zu beschwingter Musik präsentieren. Die Gäste erwartet ein bunter Blumenstrauß an verspielten Outfits für jedes Alter und unterschiedliche Anlässe. So wird jugendliche Mode ebenso vertreten sein wie ein femininer Businesslook und zum Abschluss elegante Festtagskleidung. Inhaberin Maria Bachmann versteht es, bei jeder Frau die Vorzüge zu betonen und diese geschickt mit Farben, Mustern und Modeschnitten in Szene zu setzen. Die Modeschau bietet eine Inspiration an Modeideen

für alle. Erstmals wird die Modeschau in der Rittberghalle durchgeführt.

Passender Rahmen

Das Ambiente der Alten Fabrik wird der Modeschau den

passenden Rahmen dazu geben. Nach der Modeschau haben die Gäste die Möglichkeit, Kleidungsstücke aus der Boutique für sich selbst zu entdecken oder sich über Mode, Kosmetik und Schmuck beraten zu lassen. (pd)



Models präsentieren an der Modeschau Frühlingsmode aus Italien und Portugal zu beschwingter Musik.

Livemusik und Dinner

Mit der Musikerin aus der Ostschweiz, Sabrina Sauder, startet das Café Abderhalden übernächsten Freitag, 18. März, musikalisch in den Frühling.

WATTWIL. Das Toggenburg ist geprägt von einer Kultur des Gesangs, der Musik und der Kunst, die in der einheimischen Bevölkerung stark verwurzelt ist. Gastronomen aus der Region engagieren sich, um beliebte Musiker und Künstler ins Toggenburg zu holen. So hat Gregor Menzi, der Betreiber des Cafés Abderhalden, für dieses Jahr ein abwechslungsreiches Kultur- und Musik-Portfolio zusammengestellt. Ausgewählte Musiker, Bands und Künstler konnten für Auftritte und Ausstellungen gewonnen werden, schreiben die Initianten in der Ankündigung. Zurzeit sind zwei Ausstellungen des Mundartpoeten, Musikers und Comiczeichners Manuel Stahlberger noch bis zum 30. Juni im Café Abderhalden in Wattwil sowie im Kafihus12 in Ebnat-Kappel zu sehen.

Musikalisch startet das Café Abderhalden mit Sabrina Sauder am Freitag, 18. März. Mit ihrem neuen Livemusik-Programm «Abenteuerland» lässt sie die Herzen der Fans höher schlagen. Sie präsentiert ein breites Spektrum von Charts-Klassikern, Popschlagern und Balladen sowie eigenen Songtexten, steht in der Mitteilung.

Aus Funk und Fernsehen

Wer Sabrina Sauder noch nicht kannte, wurde spätestens bei ihrem Auftritt bei der SRF-Popschlagern-Show «Hello-Again» auf sie aufmerksam. Dort sang sie zwei Schlagerhits und

begleitete sich selbst auf der Querflöte. Mit ihrer Querflöte/Pop-Flöte trat sie 2012 am Montreux Jazz Festival zusammen mit dem Rockflötisten Ian Anderson auf und konnte sich so unter Kennern einen guten Namen erarbeiten. Sabrina Sauder setzt auf eine Kombination von Gesang und Instrument. Ihre künstlerischen Fähigkeiten setzt sie durch den Einsatz von selbst gespielten Instrumenten unter Beweis. Sie begleitet sich selbst mit Pop-Flöte und Piano. Seit ihrer Jugendzeit schreibt und komponiert sie eigene Songs. Darüber hinaus besteht die musikalische Arbeit von Sabrina Sauder darin, verlorene und in Vergessenheit geratene Schweizer Lieder auszugraben, neu zu

interpretieren und sie wieder für alle zugänglich zu machen. Damit trägt sie einen Teil zur Wiederbelebung und Erhaltung von Schweizer Kulturgut bei.

Musik, die vom Herzen kommt

Die Kombination aus Gesang und Querflöte, mit Beat unterlegt, bringt gute Laune. Mit ihrer Musik erobert sie die Herzen der Fans, und mit ihrer Art macht sie jeden Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis. (pd)

Sabrina Sauder, Live-Musik und Dinner, Freitag, 18. März, Café Abderhalden, 19.30 Uhr. Tischreservation per E-Mail info@cafe-abderhalden.ch oder Telefon 0719881155, www.cafe-abderhalden.ch



Sabrina Sauder sorgt mit Gesang, Flöte und Piano für Höhepunkte.